

0. Einführendes

Literatur: G. KOCH, Sakramentenlehre (1995) 309-321;

I. Was sind Sakramente?

*"Wer seines Lebens viele Widersinne
versöhnt und dankbar in ein Sinnbild faßt,
der drängt die Lärmenden aus dem Palast,
wird anders festlich, und du bist der Gast,
den er an sanften Abenden empfängt."¹*

Sakramente sind Zeichenhandlungen, in denen das Leben aus dem Glauben heraus **anschaulich zusammengefasst und dadurch auf einen tieferen Sinn hin durchscheinend wird**. Im vordergründigen Geschehen, das sich meist aus einem gegenständlichen und einem sprachlichen Element zusammensetzt, wird Hintergründiges offenbar. Der **Sinn des Lebens** leuchtet in den sakramentalen Sinnbildern oft gerade an den >Knotenpunkten< des Lebens auf. Hierdurch findet der Mensch neu zu sich selbst und zu seiner Ganzheit. Dies geschieht **in der ausdrücklichen Beziehung zu Gott und den Mitmenschen**.

II. Theologischer Ort der Sakramentenlehre

Sakramente sind **Lebensvollzüge der Kirche**; deshalb steht die Sakramentenlehre in engem Zusammenhang zur Ekklesiologie. Im Rahmen der die Kirche prägenden drei Dienste: Verkündigung, Liturgie und Diakonie gehören die Sakramente dem **Bereich der Liturgie** an. Gleichwohl genügt es nicht, die Sakramente allein im Rahmen der Liturgiewissenschaft zu behandeln. Da sie nämlich als zentrale Lebensvollzüge der Kirche elementarer Ausdruck des christlichen Glaubens überhaupt sind, ist es notwendig und sinnvoll, ihr Verständnis auch im dogmatischen Zusammenhang interpretierend darzustellen.

III. Heutige Situation

Seit mehreren Jahrzehnten nimmt in vielen europäischen Ländern die Teilnahme katholischer Christen an den Sakramenten ab. Zeigt sich darin vielleicht auch ein wachsendes **Unverständnis gegenüber diesen Zeichenhandlungen des Glaubens?**

Traditionell war das Heilsverlangen der Menschen ja vorrangig auf ein >jenseitiges< Leben ausgerichtet, und die Sakramente dienten für viele primär dazu, solches jenseitiges Heil - oft fast auf magische Weise - zu vermitteln. Heute ist die Sorge mehr auf das **Gelingen des >diesseitigen< Lebens** ausgerichtet. Welche Bedeutung haben die Sakramente da? Gibt es ein sinnvolles Verständnis der Wirkung von Sakramenten, das nicht magisch geprägt ist?

IV. Allgemeine und spezielle Sakramentenlehre

Nach tridentinischer Tradition unterscheiden wir die **allgemeine** und **spezielle** Sakramentenlehre. Während erstere Aussagen über die Sakramente im ganzen formuliert, beschäftigt letztere sich detailliert mit den einzelnen Sakramenten.

¹ R.M. RILKE, Das Stunden-Buch. Erstes Buch, Das Buch vom monchischen Leben (1899) in: Werke. Ausgewählt und hg. vom Insel Verlag, Frankfurt/Main 41986, I,1 Gedicht-Zyklen 19.